

Ehrwürdigen

J u b e l = E h e = P a a r e

in Sjuxt

am $\frac{\text{8ten September}}{\text{28sten August}}$ 1799,

von

A. A. und C. A. gebornen K.

Mit Genehmigung Einer Kaiserlichen Censur zu Riga.

R i g a,

gedruckt von Julius Conrad Daniel Müller,
privilegirtem Stadtbuchdrucker.

Im Geiste versetzten wir uns hin in jene lichte Höhe, wo Lisettens verklärte Seele jetzt verweilt; und sahen, wie sie an einem Arme ihre junge Tochter, an dem andern ihres Vaters erste Gattin, und in ihrem Gefolge die Seelen ihrer vollendeten Geschwister auf einen Standpunct führte, von welchem sie unsern Planeten, und alles, was sich auf demselben zuträgt, wie ein ausgebreitetes Gemälde überschauen konnten. Da sagte die Verklärte:

„Hier laßt uns wessen, Ihr Lieben. Richtet eure
 „Augen dorthin in die Tiefe — unser ehemaliges
 „Vaterland. Siehest du nicht, geliebte Tochter,
 „iene frohe Schaar guter Menschen, in deren Mitte
 „zwei ehrwürdige graue Häupter, gleich silbernen
 „Sternen, hervorglänzen? Es sind deine Uräl-
 „tern. Du hast sie nicht gekannt: denn deiner
 „Lebensstunden waren zu wenige; jetzt lerne sie,
 „du, die du verklärt bist, wie ich, lerne sie mit
 „Einem Blicke, und durch wenige Worte kennen,
 „lieben, und verehren.“

“Fünfzig Jahre hindurch genossen sie der ehe-
“lichen Glückseligkeit, reich an innerem Werthe,
“fruchtbar an guten Thaten, beglückt durch Kin-
“der und Kindeskinde. Sie weinten auch, sie
“weinten herbe Thränen, als ich mit dir, ihrer er-
“sten Urenkelin, von ihnen schied; aber sie weina-
“ten, wie Weise und wie Christen. Sie waren
“Muster im Thun und im Leiden von ihrer Kind-
“heit an; darum sind sie jetzt Muster, seltene Mu-
“ster der Heiterkeit im Alter. Siehe die Ruhe und
“Heiterkeit im Auge des Greises; siehe die zärtliche
“Freude im Antlitze seiner treuen Gattin: es ist
“die Freude über die Erhaltung des guten Alten,
“die ich, von Gott gesandt, ihm neulich vom Himmel
“brachte. — Siehe, wie in Liebe, Freude, Verehr-
“rung und Gebet versunken Kinder und Kindeskin-
“der, Freunde und Vertraute, Gespielen ihrer
“ehemaligen Jugend, und Gefährten ihres gegen-
“wärtigen Alters um das ehrwürdige Paar den
“heiligen Kreis schließen, um neuen Segen auf sie
“vom Allgütigen herabzusehen. — O, Geliebte,
“laßt uns zum Throne des großen Vaters nahen,
“und unser brünstigeres Gebet mit ihrem Flehen
“vereinigen!“ —

So sprach die Verklärte mit der seelenvollen Anmuth eines Engels. Und ihre Tochter, und alle ihre Begleiter fielen nieder vor dem Throne des großen Vaters, und beteten um Segen für das Ehrfurchtswerthe Paar; und der Allvater winkte ihnen Erhöhung zu, und segnete den Greis und seine treue Gefährtin mit neuem Segen, daß sie sehen sollen das Glück ihrer Kinder und Kindeskinder bis in dritte und vierte Glied. Und Freude war im Himmel und auf Erden über die Tugend und über die Glückseligkeit des seltenen Paares. —
